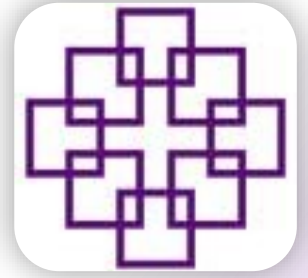


Gemeinsam

Gemeindebrief der Region Nidda



Stadtkirche zum Hl. Geist Nidda



Kirche Geiß-Nidda



Kirche Bad Salzhausen



Einiges aus dem Inhalt:

- Gottesdienste
- Kirchenmusik
- Jugend und Kirche.
- Kita Himmelszelt
- Mit Gott on Tour
- Weltgebetstag der Frauen
- Die Konfis und ihre Sprüche
- Die neuen Konfis
- Eine Mensa für die Kinder
- Kirchenvorstandsarbeit
- Sehnsucht nach mehr
- Buchempfehlungen

Gedanken nicht nur für die Ferien

Neulich war ich mit einem großen Beutel unterwegs. Und obwohl er so groß war, war er ganz leicht. Denn der Beutel war gefüllt mit flauschiger, weicher und sauber gewaschener Schafwolle.

Jung bis Alt freuten sich nicht nur daran, die Hände in die weiche Masse zu graben. Von Kita bis Seniorenheim wurden auch die Texte wieder lebendig, die wir Christen seit jeher mit Schafen und deren Hirten verbinden.

Die Kita-Kinder bangten mit dem guten Hirten um ein Schaf, das verlorengegangen war. Sie begleiteten ihn auf seiner Suche durch Gestrüpp und felsigen Grund und verstanden, dass er das alles aus Liebe für das Schaf tut. Groß war die Freude, als das Schaf sicher auf der Schulter des Hirten heimkehrte! Jesus sagt durch dieses Gleichnis: Genauso groß ist die Freude im Himmel, wenn jemand wieder zu Gott findet und sein Leben sich dadurch zum Guten ändert.

Die Schafwolle kam auch mit in die Schule, als die Sechstklässler im Religionsunterricht Psalm 23 kennenlernten: „Der HERR ist mein Hirte...“ Es gibt wohl keinen Psalm, der bekannter ist als dieser. Die nähere Beschäftigung mit dem Text trug dann sicherlich dazu bei, die Gebetsworte als einen Schatz zu verstehen, der einen im Leben

begleiten kann: Wie schön ist es, wenn ich Gott im Gebet ansprechen kann. Als einen Hirten, der für mich sorgt („Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser.“). Als einen, der mir den rechten Weg zeigt („Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.“). Wie tröstlich ist es zu wissen, dass Gott auch in den dunklen Stunden bei mir ist („Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir“).

Auch bei einem Gottesdienst im Seniorenheim durfte mein Beutel mit der Schafwolle nicht fehlen. Als gemeinsam Psalm 23 gebetet wurde, bewegten sich dann auch die Lippen derer, die sonst aufgrund von Demenz kaum mehr Worte finden. „Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.“ – Vertrauensvoll gesprochene Worte am Abend des Lebens und mit der Zuversicht, an der Seite des guten Hirten zu bleiben, im Leben wie im Sterben. „Christus spricht: Ich bin der gute Hirte. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben.“ (Joh 10,11a.27-28a).

Ich wünsche Ihnen, dass Sie die Stimme des guten Hirten in Ihrem Leben und besonders in der bevorstehenden Urlaubszeit vernehmen und dass Sie erfahren, was es heißt, ihn an seiner Seite zu haben.

Vikarin Simona Janssen

Editorial / Inhalt / Impressum	S 2
Monatsspruch	S 3
Kirchenmusik	S 4
Taufe	S 5
Kirche und Jugend	S 6
Konfi-Freizeit	S 7
Konfispprüche	S 8/9
Chroniken der Gemeinden/Gottesdienste	S 10-14
Sehnsucht nach mehr	S 15
Kita Himmelszelt	S 16 und 17
Mit Gott reisen	S 18
Die neuen Konfis	S 19
Aus den Kirchenvorständen	S 20
Weltgebetstag der Frauen 2023	S 21
Eine Mensa für die Kinder	S 22
Buchempfehlungen	S 23

Impressum

Für die evangelischen Gemeindeglieder in Bad Salzhausen, Geiß-Nidda, Kohden, Michelnau, Nidda und Unter-Schmitten; herausgegeben von den Kirchenvorständen der Ev. Kirchengemeinden Geiß-Nidda und Bad Salzhausen und Nidda.

Auflage: 2.450 Exemplare

Druck: Verlag *Wort im Bild* GmbH, Eichbaumstr. 17b, D-63674 Altenstadt-Waldsiedlung

Homepages der Kirchengemeinden:

Nidda www.stadtkirche-nidda.de

Geiß-Nidda u. Bad Salzhausen

www.kirche.geiss-nidda.de

Redaktionsteam:

Pfarrerin Hanne Allmansberger Tel.: 0 60 43 - 25 23
Mail: hanne.allmansberger@ekhn.de

Pfarrer Reiner Isheim Tel.: 0 60 43 - 25 00
Mail: kirchengemeinde.ulfa@ekhn.de

Vikarin Simona Janssen Tel.: 0 60 43 - 23 97
Mail: simona.janssen@ekhn.de

Kirchenvorst. Martin Ritter Tel.: 0 60 43 - 18 98
Mail: martin-ritter1@gmx.de

Kirchenvorst.in Wiltrud Ritter Tel.: 0 60 43 - 88 55
Mail: Wiltrudr@icloud.com

Kirchenvorst.in Gabriele Seipel Tel.: 0 60 43 - 75 64
Mail: galeho@gmx.de

Kirchenvorst.in Sabine Steinmeier Tel.: 0 6043 - 8028410
Mail: sasteinmeier@aol-com

Bildnachweise und Quellen:

Titelbild pixabay

S5 Janssen, EKHN S6 pixabay, S7 und S 15 Janssen S16 und 17 Kita HZ S 21 und 22 M. Ritter S 23 G. Seipel S 24 Dekanat Büdinger Land

MONATSSPRUCH

Gedanken zum Monatsspruch

Jesus Christus spricht:
Liebet eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet. Denn er lässt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und lässt regnen über Gerechte und Ungerechte.

Matthäus 5, 44-45

Dies sind möglicherweise die am schwersten zu begreifenden Worte von den Aussprüchen Jesu. Nicht, weil sie irgendwie unverständlich wären. Sie sind ja glasklar: „Liebet eure Feinde“.

Ist das nicht völlig weltfremd?

Die Welt funktioniert doch ganz anders, etwa so: „Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen.“ In dieser Weise sind doch die Beziehungen zwischen Menschen geregelt. Hauptsache man weiß, wer auf welcher Seite steht, wer zu uns gehört und wer zu den anderen. Die Bösen müssen isoliert und missachtet, oder sogar bestraft werden, auch um die Guten zu beschützen.

Doch diese Ordnung der Welt, wie wir sie kennen und wie sie allgemein angewendet wird, hat ein Problem. Die Gewalt und der Hass führen oft sehr leicht und sehr schnell zu einer Eskalation. In ihrer Konsequenz setzen sie sich absolut und führen zu einem Denken und Handeln, das zur Vernichtung des anderen und Bösen auffordert. Gewalt und Hass führen in Allmachtsfantasien. Im großen Maßstab sieht man es am Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine. Ist die Gewaltspirale erst einmal so richtig in Schwung gekommen, ist es ganz schwer, wieder aufzusteigen. Schließlich kann man auch nicht einfach der Gewalt das Feld überlassen und sich zurückziehen – wohin denn?

Es ist wichtig zu begreifen, dass Liebe nicht bedeutet, dem anderen in seinem Handeln freien Lauf zu lassen. Gott kann es, einstweilen, – mit seiner Allmacht. Die Sonne kann es mit ihrer Größe und mit ihrem übergroßen Energievorrat auch. Als Mensch kann man es nicht, das wäre auch eine Allmachtsfantasie. Auch Jesus macht es nicht so. Er tritt seinen Gegnern entgegen, stellt sie zur Rede, greift sogar zur Geißel, um die Händler aus dem Tempel zu vertreiben.

„Liebet eure Feinde“ – das ist die Aufforderung, aus den Allmachtsfantasien aufzusteigen, die Allmacht Gott zu überlassen und als Mensch dem Menschen gegenüberzutreten. Eben auch der Feind ist ein Mensch und ein Geschöpf Gottes. Das Wort Jesu fordert dazu auf, neu auf den Mitmenschen „Feind“ zu blicken und ihn liebevoll anzusehen.

Wie kann das realisiert werden?

Jesus spricht hier vom Gebet für den Feind. Das Gebet *für* einen Menschen (und nicht *gegen* ihn) öffnet den neuen Blick. Damit entsteht die Möglichkeit, ihn gleichsam aus der Feindschaft zu entlassen und neu mit ihm etwas Neues, Besseres anzufangen.

Freilich kann das stets nur den Charakter eines Angebotes haben. Hoffentlich geht der andere darauf ein, und *gemeinsam* kann man einen anderen liebevolleren Umgang entwickeln.

Pfarrer Reiner Isheim

Ohne Feindschaft

Meinem Hunde rief ich zu,
Höre: gut sei und gescheit,
Kätzchen ist ein Tier wie du,
Also tue ihm kein Leid.

Und dem Kätzchen rief ich zu,
Höre: gut sei und gescheit,
Mäuschen ist ein Tier wie du,
Also tue ihm kein Leid.

Und so leben wir im Haus
Friedlich teilend manch Gericht,
Ich, mein Hund, und Katz' und Maus,
Nur die Menschen lernen's nicht!

Finken auch dem Fenster nahn,
Speisen mit in Sang und Sing,
Nachbarn freilich, die es sahn,
Nennen mich den Sonderling.

Emil Claar

(1842 - 1930), eigentlich Emil Rappaport, österr. Schauspieler, Schriftsteller und Theaterintendant

KIRCHENMUSIK



NiCo: Mo „#Maria“ mujeres, guitarras y organo mit dem Machado-Gitarrenquartett

Herzliche Einladung zum dritten Konzert unserer Konzertreihe „Nidda in Concert“ am Samstag, den 15.07.2023, um 19 Uhr in der Ev. Stadtkirche Nidda. Das Machado-Gitarrenquartett präsentiert „#Maria“ mujeres, guitarras y organo Lebensgeschichten ganz besonderer Frauen - mit vier Gitarren erzählt. Das Machado Quartett begeistert schon seit 13 Jahren mit Ihrem feinvirtuosen und bisweilen verschmitzten Interpretationen klassischer Gitarrenmusik.



Nun präsentieren Anna Prüflinger, Perry Schack, Berni Prüflinger und Ingo Veit - notabene allesamt studierte Gitarristen und gefragte Konzertmusiker – Auszüge aus „#Maria“, ein Programm, in dem sie sich ganz den Biographien besonderer Frauenfiguren verschreiben. Von der schönen Müllerin aus Manuel de Fallas Balett „Der Dreispitz“ über Astor Piazzollas „Maria de Buenos Alres“ haben die Machados ein kleines Panoptikum von Kampf, Hoffnung, Mut und der Suche nach dem Glück vertont. Die Machados werden auch mit der Organistin Katrin Anja Krauße im Zusammenspiel zu hören sein. Auch für Männer geeignet. Eintritt frei!

Kindermusical:

Josef ...wie Israel nach Ägypten kam

Am Sonntag, den 02. Juli, um 16.00 Uhr wird im Rahmen des

Dekanats-Kinder-Kirchentages

das Musical „Josef ... wie Israel nach Ägypten kam“ in der ev. Stadtkirche Nidda aufgeführt. Das Kindermusical erzählt die biblische Geschichte von Joseph und seinen Brüdern – von der Eifersucht der Brüder auf den vermeintlichen Lieblingssohn und dem Verrat bis hin zur Versöhnung der Familie. Der Kinderchor singt lustige, trau-

rige, geheimnisvolle und fröhliche Lieder, darunter eine Habanera, einen Rap und einen Choral. Auch mystische Traumszenen sind enthalten. Die eingängigen Melodien werden schnell zu Ohrwürmern.

Die Themen der Geschichte sind zeitlos: Es geht um Neid und Lüge, Macht und Unrecht, Hungersnot und Flüchtlinge. Weil Joseph seinen Brüdern ihre Schuld vergibt, ist es auch eine Geschichte von Versöhnung, Liebe und Güte, die zeigt, auf welcher ungewöhnlichen Weise Gott die Menschen zum Guten führt.

Am Sonntag, den 06.08.2023, 11 Uhr ist ein weiteres Kindermusical in der Ev. Stadtkirche zu erleben. Bei der Kindersingfreizeit des Ev. Dekanates tanzen die Kinder und Jugendlichen dieses Jahr um das Goldene Kalb.

Das Kindermusical von Gerd-Peter Münden begeistert durch sehr ungewöhnliche und eingängige Melodien, die alle kleinen und großen Zuschauer mitreißt und begeistert. Die Geschichte dreht sich um und se, Aaron, die 10 Gebote und das Volk Israel. Die Kinder- und Jugendlichen können ihr ganzes musikalisches Können und ihre schauspielerischen Fähigkeiten präsentieren, indem neben gesungenen Partien auch Tanz, pantomimische Spiele und Sprechrollen mit einbezogen werden.

Im Musical „Das goldene Kalb“ dreht sich alles um die Geschichte aus dem alten Testament von Mose, den 10 Geboten und den Tanz um das goldene Kalb. Die Musik stammt aus der Feder von Gerd-Peter Münden, der Text ist von Brigitte Antes. Im Musical wirken die Kinder- und Jugendlichen der jährlichen Dekanatssingfreizeit mit. Musikalische Unterstützung erhält der Chor von einigen Instrumentalisten: Flöte, Klarinette, Geige und Klavier.

Der Eintritt ist zu beiden Veranstaltungen frei! Kommen Sie und schauen Sie sich die Schauspieler*innen und Sänger*innen von morgen an.

Im Anschluss an das Kindermusical ist ein „Bring-and-Share“ Picknick an der Kirche geplant.

Katrin Anja Krauße

Zum Kinderkirchentag: siehe auch das Plakat auf der Rückseite dieser Ausgabe!



Viele Gründe, ein Segen – deine Taufe

Unser Tauffest am 18. Juni

Taufe ist etwas Wundervolles. Einmalig. Kostbar. Ein Plus-Zeichen vor unserem Leben. Ein Versprechen, das hält.

Jesus selbst hat seine Nachfolgerinnen und Nachfolger, und damit auch uns, dazu beauftragt zu taufen. Wir lesen im Matthäusevangelium (Kap. 28), dass Jesus spricht: „Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum geht hin und macht zu Jüngern alle Völker: Tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie halten alles, was ich euch befohlen habe.“

Uns ist versprochen, dass sich in der Taufe unser Leben auf einmalige Weise mit Jesus Christus verbindet (vgl. Römer 6,3ff.). Diese Verbindung zu pflegen und auf sie zu vertrauen heißt Glauben. Der Glaube ist also Taufe in Aktion – ein Leben lang. Und für die, die glauben und getauft sind, hat Gott ein wunderbares Versprechen: „Wer glaubt und getauft wird, den wird Gott retten“ (Markus 16,16).

Doch manchmal fällt das Glauben schwer und der Zweifel überwiegt. Dann ist die Taufe die feste Zusage Gottes, an der man sich festhalten und auf die man sich rückbesinnen kann. Die Zusage Gottes in der Taufe gilt: Du bist mein geliebtes Kind, du gehörst zu mir! Immer wenn der Reformator Martin



Luther Angst hatte, verzweifelt war oder ihn düstere Gedanken plagten, schrieb er mit Kreide auf den Tisch: „Ich bin getauft!“ Zugleich ist die Taufe die festliche Aufnahme eines Menschen in die christliche Gemeinde, unsere christliche Kirche. Als Kirche sind wir eine große weltweite Gemeinschaft. Wer getauft ist, gehört auch da dazu.

Es gibt verschiedene Wege zur Taufe: Die Dankbarkeit, dass ein Kind auf die Welt gekommen ist – es soll an Jesu Seite durchs Leben gehen. Oder jemand macht sich auf die Suche nach einer Verbindung, die trägt – ein Leben lang. Oder am Anfang steht das Wissen, dass man nicht alles in der Hand hat, was einem im Leben widerfährt. Manches geht schief und kaputt. Und dann die Erfahrung: Ich bin nicht allein. Es wächst

TAUFE

das Vertrauen auf Gott.

Die evangelische Kirche hat für dieses Jahr die **Aktion #DeineTaufe** ins Leben gerufen. Sie steht unter dem Leitspruch „VIELE GRÜNDE, EIN SEGEN. DEINE TAUFEE“. **Und unsere Gemeinden** (Nidda, Geiß-Nidda und Bad Salzhausen) **sind mit dabei!**



Am 18. Juni feiern wir am Johannerturm um 11 Uhr ein großes Tauffest.

Zahlreiche Kinder und Jugendliche wurden eingeladen, unter freiem Himmel Taufe zu feiern. Im Anschluss an den Gottesdienst wird es ein gemeinsames Picknick im Johannerpark geben. Verschiedene Stationen laden die Kinder zum Spielen und Basteln ein. Wir freuen uns darauf, an diesem Tag als Gemeinde ein großes Fest des Glaubens zu feiern!



Die Taufe wird im Namen des dreieinigen Gottes vollzogen. Die oder der Taufende nennt den Namen des Täuflings und spricht: „Ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

Vikarin Simona Janssen

TAUFFEST AM 18.06.2023



KIRCHE UND JUGEND

„Kirche mit gutem Inhalt – doch wie ist die Verpackung?“

Kommt das Thema „Kirche“ zur Sprache, sind die Reaktionen vieler Jugendlichen häufig weniger enthusiastisch. Kirche wird von Jugendlichen oftmals als „veraltet, festgefahren und unbeweglich“ wahrgenommen.

Ich stelle mir daher oft die Frage, womit sich diese Wahrnehmung begründen könnte und wie man Kirche gestalten kann, damit sie auch für Jugendliche attraktiv ist.

Dazu möchte ich mich auf Aussagen des deutschen Schauspielers und Komikers Hape Kerkeling beziehen, da er eine solche Wahrnehmung von Kirche und Jugendlichen aufgreift. Kerkeling berichtet, dass Gott für ihn „eine Art hervorragender Film“ sei. Und die Kirche sei „lediglich das Kino, in dem das Meisterwerk gezeigt werde“.

Also eine „Projektionsfläche“ für Gott. Dieses „Kino“ hätte allerdings seine Schwächen: Die Leinwand hinge schief, sei verknittert, vergilbt und hätte Löcher. Die Lautsprecher knisterten oder fielen sogar ganz aus und man säße auf „unbequemen, quietschenden Holzsitzen“. Unter diesen Umständen sei auch der beste Film kein Vergnügen.

Wer jedoch genau hinschaue, erkenne, dass es sich doch um ein „einzigartiges Meisterwerk“ handle. Leinwand und Lautsprecher gäben nur das wieder, wozu sie in der Lage seien. Dies sei menschlich. Es zeige sich aber auch, dass darin eine Chance bestehe, Dinge neu zu gestalten und anzupassen. Er hoffe, dass man sich den Film irgendwann in „bester 3-D-Qualität und voller Länge“ anschauen und vielleicht sogar darin mitspielen könne.

Dieser metaphorische Kommentar Kerkelings zeigt den Unterschied zwischen dem, was Kirche an christlicher Botschaft vermittelt und dem, wie sie von manchen als

Institution wahrgenommen wird, auf. Besonders interessant finde ich die Hoffnung Kerkelings, irgendwann selbst in dem „hervorragenden Film“ mitspielen zu können.

Machen wir das nicht schon?

Jugendliche und junge Erwachsene sind nicht nur die Zukunft der Kirche, sondern bereits ein großer Teil ihrer Gegenwart. Kirche befindet sich immer in einem gesellschaftlichen Anpassungsprozess, der von allen seinen Anhängern mitbestimmt werden kann und auch sollte.



Jugendliche und junge Erwachsene sind daher besonders gefragt für die zukünftige Gestaltung der Kirche.

Jugendliche können an kirchlichen Angeboten teilnehmen und die Ent-

wicklung und Gestaltung der Kirche mitbestimmen. Es gibt viele interessante Möglichkeiten für Jugendliche, ihren Glauben im Rahmen kirchlicher Aktivitäten weiter zu entdecken und sich mit anderen darüber auszutauschen. Konfirmandenunterricht, Jugendgottesdienste, Jugendkirchentage, etc. sind nur ein Teil dessen, was man als Jugendliche/-r in und mit der Kirche erleben kann. Denn letztlich besinnen wir uns alle auf das Gleiche – Die Gemeinschaft und Verkündigung der Botschaft Gottes in der Nachfolge Jesu.

Denn Jesus sichert uns zu:

„Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.“

Noah Kirchner



Konfirmandenfreizeit in Wiesbaden

Mit über 30 Jugendlichen brachen wir am 5. März zur Konfirmandenfreizeit nach Wiesbaden auf. Mit dabei waren auch die Konfis aus Ulfa und Stornfels, sodass am



ersten Abend zunächst ein Kennenlernabend anstand. Am nächsten Tag näherten wir uns auf kreative Weise unserem Thema. Mithilfe von Zeitungsartikeln und Illustrierten wurden Collagen erstellt zum Thema „In unserer Welt gibt es Licht und Schatten“. Die Rede vom Bürgerrechtler Martin Luther King „I have a dream“ („Ich habe einen Traum“) gab Anlass, darüber nachzudenken, wo auch heute noch Menschen unterdrückt werden. Neben den großen Themen wie Krieg oder Sklaverei konnten die Konfis Beispiele aus ihrem Schulalltag beitragen: Auch beim Mobbing unterdrücken Mitschüler andere. Gemeinsam formulierten alle ihre eigenen Träume: „Mein Traum ist es...“. Als biblische Grundlage für den Vorstellungsgottesdienst lernten die Konfis drei biblische Verheißungstexten kennen, in denen Gott verspricht, wie er die Welt einmal verändern wird. Als Christen vertrauen wir darauf, dass Jesus Christus wiederkommen und diese Welt von Grund auf verändern wird. Beschrieben wird das in der Bibel mit sehr starken Bildern: Kriegsgewalt wird zu Werkzeug für den Ackerbau umgeschmiedet (Micha 4,1-5), Gott selbst wird eine neuen Himmel und eine neue Erde schenken und jede Träne abwischen (Offenbarung 21,1-4.23-25), ein kleiner Junge hütet Kalb und Löwe (Jesaja 11,1-10). Aus diesen Texten wählten die Konfirmanden ihren Favoriten aus und arbeiteten

ten in Kleingruppen weiter. Die Konfis teilten sich auf, um in weiteren Lerneinheiten einen selbst erarbeiteten Vorstellungsgottesdienst auf die Beine zu stellen. Schnell kamen die ersten kreativen Ideen auf. Für Abwechslung sorgte eine

ne Führung in der Lutherkirche Wiesbaden, wo die Konfis unter Anleitung des dortigen Vikars die Kirche selbst entdecken durften. Am zweiten Abend traten die Konfis in Kleingruppen bei einem Spiel gegeneinander an: Es galt Rätsel zu lösen, Aktionen zu bestehen und Wissensfragen zu beantworten. Aber auch für Freizeit blieb ausreichend Zeit, die die Konfis frei gestalteten. Nach drei eher kurzen Nächten, guter Gemeinschaft und schönen Ideen für die Vorstellungsgottesdienste kamen wir am 8. März wieder in Nidda an.



KONFIFREIZEIT

ten in Kleingruppen weiter. Die Konfis teilten sich auf, um in weiteren Lerneinheiten einen selbst erarbeiteten Vorstellungsgottesdienst auf die Beine zu stellen. Schnell kamen die ersten kreativen Ideen auf. Für Abwechslung sorgte eine



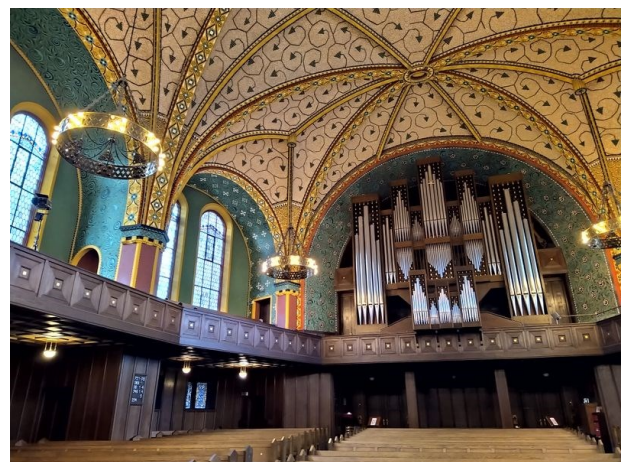
ne Führung in der Lutherkirche Wiesbaden, wo die Konfis unter Anleitung des dortigen Vikars die Kirche selbst entdecken durften. Am zweiten Abend traten die Konfis in Kleingruppen bei einem Spiel gegeneinander an: Es galt Rätsel zu lösen, Aktionen zu bestehen und Wissensfragen zu beantworten. Aber auch für Freizeit blieb ausreichend Zeit, die die Konfis frei gestalteten. Nach drei eher kurzen Nächten, guter Gemeinschaft und schönen Ideen für die Vorstellungsgottesdienste kamen wir am 8. März wieder in Nidda an.

Hier einige Eindrücke der Konfis auf die Frage: „Was hat euch besonders gut gefallen?“

Jan: Freizeit und die Kirchenbesichtigung; **Amelie:** Freizeit; **André:** Zeit mit Freunden, Tischkicker, alles; **Mia:** Kirchenbesuch; **Emilia:** gemeinsame Zeit mit den Konfis; **Amrei:** Zusammenarbeit mit Ulfa; **Ricarda:** Freizeit; **Siri:** Kirchenbesuch.

Jan: Freizeit und die Kirchenbesichtigung; **Amelie:** Freizeit; **André:** Zeit mit Freunden, Tischkicker, alles; **Mia:** Kirchenbesuch; **Emilia:** gemeinsame Zeit mit den Konfis; **Amrei:** Zusammenarbeit mit Ulfa; **Ricarda:** Freizeit; **Siri:** Kirchenbesuch.

Jan: Freizeit und die Kirchenbesichtigung; **Amelie:** Freizeit; **André:** Zeit mit Freunden, Tischkicker, alles; **Mia:** Kirchenbesuch; **Emilia:** gemeinsame Zeit mit den Konfis; **Amrei:** Zusammenarbeit mit Ulfa; **Ricarda:** Freizeit; **Siri:** Kirchenbesuch.



Vikarin Simona Janssen



KONFI-SPRÜCHE

Nachbetrachtung Konfirmationen

Die Konfirmationen im Jahr 2023 sind inzwischen schon wieder Geschichte. Die Konfirmanden des Jahrganges 2022/23 wurden teilweise am 07. Mai in der Kirche in Geiß-Nidda und teilweise am 14. und 21. Mai in der Stadtkirche in Nidda konfirmiert. Es liegt nun eine Zeit der Besinnung auf Gott und ihr eigenes Verhältnis zum Glauben und zu unserer Kirche hinter ihnen.

Die Bibelsprüche, die sie nun ihr Leben lang begleiten werden, haben sich die Konfis selbst ausgesucht und sie auch selbst kommentiert.

Wir, die evangelischen Kirchengemeinden von Nidda und Geiß-Nidda/Bad Salzhausen, wünschen ihnen für ihren weiteren Lebens- und Glaubensweg alles Gute und Gottes Segen!

1	Felix Seum	2. Samuel 22,33: Gott ist meine starke Burg und macht meinen Weg eben und frei. (Luther 2017)	Weil ich diesen Spruch schön finde und er zu mir passt, finde ich.
2	Amrei Stellwag	1. Johannes 4,16b: Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.	
3	Elias Auer	Josua 1,9b: Der HERR, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst.	Ich habe diesen Spruch ausgewählt, weil ich vertrauen kann, dass Gott immer bei mir ist, in guten und schlechten Zeiten.
4	Damaris Keuchler	Psalm 140,2+3: Rette mich, HERR, vor bösen Menschen, bewahre mich vor Gewalttätigen, die Böses im Herzen ersinnen, die allezeit Krieg anzetteln. (Zürcher Bibel)	
5	Alessa Stangl	Jesaja 12,2a: Siehe, Gott ist mein Heil, ich bin sicher und fürchte mich nicht.	
6	Amelie Pfaff	Psalm 103,11: So hoch, wie der Himmel über der Erde steht, so weit reicht seine Güte. Sie umfasst alle, die zu ihm gehören.	Ich finde den Spruch schön, da er Gottes Liebe zu den Menschen beschreibt.
7	Elias Dietz	Psalm 139,5: Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. (Luther 2017)	Ich habe mir den Psalm 139,5 ausgesucht, weil Gott mir immer Sicherheit gibt, immer auf mich achtet und immer in meiner Nähe ist. Es gibt mir ein gutes Gefühl.
8	Fabio Rupp	Psalm 86,11a: Weise mir, HERR, deinen Weg. (Luther 2017)	Ich hoffe, mit Gottes Hilfe den richtigen Weg zu finden.
9	Emily Ziener	Psalm 139,5: Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. (Luther 2017)	Ich habe den Spruch ausgewählt, weil er mich an meine Freundschaft erinnert.
10	Siri Foth	2 Kor 3,17: Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.	Ich finde den Spruch schön, weil es für mich heißt, dass der Herr immer da ist und du so sein kannst wie du bist bzw. sein willst.
11	Ricarda Zwinger	2 Kor 3,17: Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.	
12	Jan Reinke	Psalm 139,5: Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. (Luther 2017)	Der Spruch heißt für mich, dass ich nie alleine bin, da er immer da ist für mich.
13	Tristan Schwarz	Lukas 8,50: Fürchte dich nicht; glaube nur.	Weil Gott immer sagt, dass alle Angst und aller Schmerz verschwinden würde, wenn man ihm glaube.
14	Fabian Romankewitz	1. Mose 12,2: Ich will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein.	Weil meine Zukunft mir noch offensteht und ich viel Kraft für die Zukunft brauche.



KONFI-SPRÜCHE

15	Mika Buchholz	Sprüche 16,32: Ein Geduldiger ist besser als ein Starker und wer sich selbst beherrscht, besser als einer, der Städte gewinnt.	Ich habe mich für diesen Spruch entschieden, da dieser eine gute Aussage hat.
16	Hanna Semmel	Johannes 8,12: Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.	Der Spruch ist echt schön.
17	Mia-Sophie See	1. Johannes 4,16b: Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.	Gott ist die Liebe aller Menschen und deshalb bedeutet dieser Spruch mir sehr viel.
18	Emilia Döll	1. Samuel 16,7: Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der HERR aber sieht das Herz an.	Ich habe diesen Spruch gewählt, weil ich finde, dass Gott für jeden Mensch mit seinem Herzen da ist und nicht nur für das, was er sieht. Ihm ist egal, wie die Person aussieht oder Sonstiges, bei ihm zählt das Herz.
19	Julian Lehmann	Lukas 11,28: Selig sind, die das Wort Gottes hören und bewahren.	
20	Hannah Schick	1. Johannes 4,7: Lasst uns einander lieb haben; denn die Liebe ist von Gott.	
21	André Gerlach	Sprüche 3,5-6: 5Verlass dich auf den HERRN von ganzem Herzen, und verlass dich nicht auf deinen Verstand, sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen.	
22	Leonie Haardt	Jesaja 43,1: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!	
23	Sara Heller	Psalms 36,6: HERR, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.	Diesen Konfispriech habe ich mir ausgesucht, weil er meinen Gott so beschreibt, wie ich ihn sehe.
24	Jarne Moll	Psalms 139,5: Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. (Luther 2017)	
25	Philipp Paez Garin	Johannes 8,12: Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.	
26	Denis Reinhardt	Josua 1,9: Ich sage dir: Sei stark und mutig! Hab keine Angst und verzweifle nicht. Denn ich, der HERR, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst. (Neues Leben-Bibel)	
27	Ian Spiegel	Psalms 18,30: Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen.	Ich habe mich für den Spruch entschieden, weil ich selber gerne Sport mache und falls ich falle, wird Gott mir aufhelfen.
28	Marcel Reutzel	2 Kor 3,17: Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.	

Psalm 23

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. ²Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. ³Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen. ⁴Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich. ⁵Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.

VERANSTALTUNGEN IN NIDDA

Angebote für Frauen

Frauentreff

für Jüngere und Junggebliebene

Dienstags um 19:30 Uhr;
die nächsten Termine:

06.06.2023: Im Garten.

04.07.2023: Wir treffen uns am Nidda Stausee und lesen uns gegenseitig Sommergedichte vor.

08.08.2023: Eine Wanderung durch den oberen Kurpark von Bad Salzhausen mit anschließendem Picknick.

Am 05.09.2023: Meditatives Tanzen.

Auskünfte:
Gemeindebüro
☎ 23 97

Frauenkreis Nidda und Kohden:

Montags, 15:00 Uhr;

05.06.23

Berufe in der
Bibel

03.07.23

Kaffee im Garten

07.08.

Vision

Ein Film über Hildegard von
Bingen

04.09.

Sommerausflug

Auskünfte:
Pfrin. Hanne Allmansberger,
☎ 25 23

Kirchenmusikalische Angebote

Kirchenchor

Proben montags
19.45–21.30 Uhr
JPH

Spätzchenchor

(2-5 Jahre)
mittwochs, 16.30-17.10 Uhr
Bad Salzhausen
Ev. Kirche

Spatzenchor

(5 Jahre–2. Klasse)
mittwochs, 15.45-16.25 Uhr
Bad Salzhausen
Ev. Kirche

Kinderchor

Für Kinder ab 6 Jahren
montags, 17.15 -18.20 Uhr
JPH

Jugendchor

Für Jugendliche ab 7. Klasse
Freitags, 17.20 - 18.30 Uhr
JPH

Regionalkantorei

Dienstagabend 19.30 Uhr

Auskünfte:

Kantorin,
Katrin Anja Krauß
☎ 0171-9513365

Weitere Angebote

Freundeskreis Altenburg

Selbsthilfegruppe für
Suchtkranke; Treffen
freitags, 17.30 Uhr

Kontakt:

Margit Wallisch,
☎ 0171-8203829



CHRONIK DER GEMEINDE NIDDA

Taufen

Es wurden kirchlich
getauft:

Emilia Dalinger
Mateo Dalinger

Trauung

keine

Bestattungen

Es verstarben und wurden
kirchlich bestattet:

Ilse Schild
Helmut Ludwig
Margarete Berta Storck
Gerd Fellingner
Reimar Hennig
Ella Rosenkranz
Vera Maria Klaus
Karl Dittmann
Karl Hädicke
Heinrich Strauch

Kontakt zu Ihrer Kirchengemeinde? Hier gibt's alle Infos:

**Homepage der
Kirchengemeinde Nidda:**
www.stadtkirche-nidda.de

**Pfarramt I:
Kernstadt**
Vakanz

Unter-Schmitten
Reiner Isheim
☎ 98 55 15
✉ Kirchengemeinde.ulfa@ekhn.de

Pfarramt II:
Kirchenvorstandsvorsitz:
Pfrin. Hanne Allmansberger
Auf dem Graben 39
☎ 25 23
✉ hanne.allmansberger@ekhn.de

Stellv. Vorsitzender
des Kirchenvorstands:

Martin Ritter
An der Heugasse 30
☎ 1898
✉ martin-ritter1@gmx.de

Küster

Dietmar Kaiser
Auf dem Graben 35
☎ 40 11 72
Fax 40 52 01

Ev. Gemeindebüro
Gabriele Kälbel und
Gabriele Reinhardt

Auf dem Graben 35
☎ 23 97 Fax 40 52 01
✉ ev.kirche.nidda@ekhn.de

Kantorin

Katrin Anja Krauß
☎ 0171 9513365
✉ Katrin.krausse@dekanat-buedinger-land.de

Ev. Kindertagesstätte

Himmelszelt
Burgring 18
63667 Nidda

Leiterin: Gabi Kertels
☎ 61 63
Fax 98 24 13
✉ kita.nidda@ekhn.de

**Wenn Sie für unsere
Gemeinde oder unseren
Gemeindebrief
spenden möchten:**

Ev. Regionalverwaltung
Wetterau
IBAN: DE29 5206 0410
0004 1002 55
Ev. Bank

Bitte unbedingt angeben:
Verw.zweck:
Kgm. Nidda 0550

GOTTESDIENSTE IN NIDDA

Weitere Gottesdienstorte
<p style="text-align: center;">Haus Altenruh Am Heiligen Kreuz 9 Andachten jeweils mittwochs um 10.00 Uhr</p> <p style="text-align: center;">14.06.23 12.07.23 16.08.23</p> <p>(im Juni: Vikarin Janssen) (sonst: Pfrin. Allmansberger)</p>
<p style="text-align: center;">Haus Weltfrieden Vogelsbergstrasse 9</p> <p>Gottesdienste jeweils am Mittwoch um 15:15 Uhr</p> <p style="text-align: center;">21. Juni 12. Juli 09. August, 20. September</p>
<p style="text-align: center;">Unter-Schmitten Friedhofs-Kapelle 18.06., 14.00 Uhr Pfr. Isheim</p> <p>16.07. 14:00 Uhr Pfr. Clement</p> <p>August: kein Gottesdienst</p>

Ev.- luth. Stadtkirche <i>Zum Heiligen Geist</i>			
Datum	Uhrzeit	PfarrerIn	Besonderheiten
04.06.	11.00	Vik.in Janssen	Mit Abendmahl
11.06.	11:00	Vik.in Janssen	Mit Taufen
18.06.	11:00	Janssen/Starck	Tauffest im Jo- hanniterpark
25.06.	19:00	Pfr.in Henke	Johanniterkirche in Unter-Lais mit anschl. Grillen
02.07.	11:00	Allmansberger und Dekants- Jugend	Dekanats Kinder- kirchentag
09.07.	11:00	Isheim	Mit Taufe
09.07.	14:00	stv. Dekan Bauersfeld, Pfrin Allmans- berger	Ev. Kirche NIDDA: Einführung Pfr. A. Starck
16.07	11:00	Clement	
23.07.	11.00	Starck	Mit Taufe
30.07.	11:00	Lek. Wagner	
06.08.	11:00	Starck	Mit Kindermusical „Das goldene Kalb“ mit anschl. Bring and Share – Picknick
13.08.	11:00	Präd. Berthold	
20.08.	11:00	Allmansberger	
27.08.	11:00	Clement	
03.09.	11:00	Allmansberger	

GOTTESDIENSTE IN BAD SALZH./GEIß-NIDDA



Informationen aus
Geiß-Nidda und
Bad Salzhausen

März bis
Mai 2023



Gottesdienste:

In Bad Salzhausen sonntags, um 9:45 Uhr	In Geiß-Nidda sonntags, um 9:45 Uhr
So. 04.06.23 Trinitatis Andacht 13.30 Uhr im Kurpark anl. 25 Jahre Bauernmarkt Vikarin Janssen/Clev Wagner	So. 04.06.22 Trinitatis Vikarin Janssen
So. 11.06.23 1. So.n. Trinitatis Abendmahlgottesdienst Vikarin Janssen	
So. 18.06.23 2. So. n. Trinitatis Regionaler Tauffest-GD um 11 Uhr am Johanniterturm in Nidda Vikarin Janssen/Pfr. Starck	
So. 25.06.23 3. So. n. Trinitatis Regionaler Abendgottesdienst Johanniterkirche Unter-Lais um 19 Uhr mit anschl. Grillen, Pfrin. B. Henke	
	So. 02.07.22 4. So. n. Trinitatis Abendmahlgottesdienst Pfrin. Allmansberger
So. 09.07.23 5. So. n. Trinitatis Einführungsgottesdienst von Pfr. A. Starck um 14.00 Uhr in NIDDA Pfr. Bauersfeld, stv. Dekan, und Pfrin. Allmansberger	
	So. 16.07.23 6. So.n. Trinitatis Pfr. Clement
So. 23.07.23 7. So. n. Trinitatis Pfr. Starck	
So. 30.07.23 8. So. n. Trinitatis Lektor Clev Wagner	
	So. 06.08.23 9. So.n. Trinitatis Pfr. Starck
So. 13.08.23 10. So. n. Trinitatis Abendmahlgottesdienst Präd. Berthold	
	So. 20.08.23 11. So. n. Trinitatis Pfrin Allmansberger
So. 27.08.23 12. So. n. Trinitatis Pfr. Clement	

Liebe Gemeinde,

das Osterfest als ältestes und höchstes Fest im Kirchenjahr hat unsere Gemeinde auch in diesem Jahr wieder gebührend begangen: Im Morgengrauen beim Osterfeuer, dem anschließenden Gottesdienst in der Kirche Geiß-Nidda und einem gemeinsamen üppigen Frühstück im Gemeindesaal trafen sich am Ostermorgen etliche Gemeindeglieder.

Feierlich und anregend war auch der Gottesdienst am Ostermorgen in Bad Salzhausen – Prädikant Michael Stock erinnerte in bewegenden Worten an den Tag der Hinrichtung durch die Nazis von Dietrich Bonhoeffer vor genau 70 Jahren.

Ein österlicher Kindertreff am Samstagmorgen vor Palmsonntag, zu dem der Kirchenvorstand eingeladen hatte, verlief lustig und unbeschwert. Das Programm war abwechslungsreich: lustige Spiele, Lieder, eine Geschichte zu Ostern, Basteln und zum Abschluss ein köstliches Frühstück. Vielen Dank an die Organisatoren vom Kirchenvorstand und die vielen jungen Teilnehmer und Teilnehmerinnen!

An dieser Stelle weisen wir schon jetzt auf einen interessanten „Ausflug“ des Dekanatsfrauenausschusses des Ev. Dekanats Büdinger Land hin: Für den **3. Oktober 2023** ist eine gemeinsame Fahrt ins Bibelhaus Erlebnis Museum, Frankfurt mit Führung um 14:00 Uhr geplant. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen. Melden Sie sich gerne jetzt schon im Gemeindebüro an, die Details werden wir Ihnen rechtzeitig mitteilen.

Seniorenkreis

Auch während der Sommerferienzeit trifft sich der Seniorenkreis wie immer am **1. Mittwoch des Monats um 15:00 Uhr** im Gemeindehaus Geiß-Nidda. Die anregende Runde, die den Anwesenden immer viel Spaß macht, würde sich auf Verstärkung durch neue Teilnehmer und Teilnehmerinnen sehr freuen. Sie brauchen sich nicht vorher anzumelden, sondern können gerne spontan hingehen.

Konfirmanden

In alphabetischer Reihenfolge stellen wir die Konfirmandinnen (in diesem Jahr aus unserer Gemeinde drei Mädchen) vor und begrüßen herzlich:

Franzke, Lina	Bad Salzhausen
Lehmer, Zoe	Geiß-Nidda
Liebermann, Gesa	Geiß-Nidda

Wir wünschen den Konfirmandinnen eine gute Zeit der Vorbereitung auf ihre Konfirmation und hoffen, dass sie Etliches erleben und erfahren werden, was sie über den Tag der Konfirmation hinaus ein Leben lang begleiten wird.

Der Einführungsgottesdienst findet am **Donnerstag, 25.05.23 um 19.00 Uhr** in der Stadtkirche in Nidda statt.

Geburtstage (70. und ab 75 Jahre)

13.06.	Siegfried Strauch	80 Jahre
20.06.	Horst Karl	89 Jahre
06.08.	Thomas Bienko	77 Jahre

Unsere herzlichen Glück- und Segenswünsche gelten allen, die im Juni, Juli und August Geburtstag haben!

(Wir veröffentlichen nur die Namen derjenigen, die die Datenschutzerklärung abgegeben haben.)

Bestattungen

Eleonore Scheuermann,	86 Jahre
Hans Wilhelm Kapeller,	72 Jahre
Frieda Edith Bandur,	90 Jahre

Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und Lebende.

Römer 14, 9

Im Namen des Kirchenvorstandes grüßt Sie herzlich

Sabine Steinmeier



SEHNSUCHT NACH MEHR

Der Kirchenvorstand hatte „Sehnsucht nach mehr“

In §13 der Kirchengemeindeordnung unserer Kirche steht: „Der Kirchenvorstand leitet die Kirchengemeinde nach Schrift und Bekenntnis sowie der auf ihnen beruhenden kirchlichen Ordnung und ist für das gesamte Gemeindeleben verantwortlich.“ Zum einen bedeutet das, dass nicht die Pfarrperson allein die Gemeinde leitet. Auch die gewählten und berufenen Mitglieder des Kirchenvorstands, also ganz „normale“ Mitglieder der Gemeinde, tragen für das Gemeindeleben Sorge und sind verantwortlich. Die Kirchenvorsteher/innen entscheiden mit, setzen Ideen um und bestimmen, in welche Richtung sich die Gemeinde entwickeln soll. Diese Leitungsaufgabe des Kirchenvorstands hat dabei auch eine zutiefst geistliche Dimension: Die Ausrichtung auf die Bibel und das Bekenntnis unseres Glaubens sollen die Kirchenvorsteher/innen in ihren Entscheidungen für die Gemeinde führen.

Um sich einmal ganz auf diese geistlichen Wurzeln unserer Arbeit zu besinnen, nahmen sich die Kirchenvorstände Nidda und Geiß-Nidda/Bad Salzhausen drei Vormittage Zeit. Abseits von Verwaltungsarbeit und organisatorischen Fragen, die in den Kirchenvorstandssitzungen meist im Zentrum stehen, beschäftigten wir uns mit den Themen Taufe, Bibel und Abendmahl – Kernthemen des christlichen Glaubens. Material und Anregungen bot dazu der Glaubenskurs für Kirchenvorsteher/innen „Sehnsucht nach mehr“. Ein lockerer Austausch über eigene Erfahrungen wechselten sich ab mit Informationsblöcken, die neue Sichtweisen zu den verschiedenen Themen eröffneten.

Ein Glaubenskurs bedeutet nicht, dass hinterher alle dasselbe glauben. Unsere Vormittage waren vielmehr eine Expedition in das Land des Glaubens: Jede/r hat dabei einen anderen Schatz (wieder)entdecken können. Am Ende jeder Einheit überlegten wir, wie wir das jeweilige Thema in unsere zukünftige Zusammenarbeit einbinden können (z.B. die KV-Sitzung unter ein Wort der Herrnhuter Losung stellen). Außerdem fragten wir uns, wie das Thema in der Gemeinde an Bedeutung gewinnen kann (z.B. mit Tauferinnerungsgottesdiensten).

Jeder überlegte auch persönlich, wie er das Thema künftig in seinen Alltag integrieren kann (z.B. regelmäßige Bibellese). Ein geistlicher Abschluss ließ uns nach jedem Vormittag gestärkt auseinandergehen: Im Januar feierten wir Tauferinnerung in der Kirche, im Februar führte uns Clev Wagner in die Methode des Bibelteilens ein, im März feierten

wir Tischabendmahl, das sich mit einem sättigenden Buffet verband.

Wir blicken gestärkt und inspiriert auf den KV-Glaubenskurs zurück und freuen uns darauf, die ein oder andere Idee umzusetzen.



Abendmahl und Taufe

Vikarin Simona Janssen



Dienstjubiläum von Sonja Jahnke

„Hallöchen“, klingt es fröhlich, wenn Sonja Jahnke morgens ihren Dienst in unserer Kindertagesstätte antritt. Stets achtsam, wohlge-launt und den Kindern zugewandt, konnte sie nun ihr 30-jähriges Dienstjubiläum in der ev. Kindertagesstätte Himmelszelt feiern. Nach einer kleinen Ansprache durch die Lei-



tung der Kita, Gabi Kertels, in der Sonja Jahnkes Zuverlässigkeit, ihr freundliches Wesen, ihre Kreativität und ihr feinfühliges Umgang mit den Kindern hervorgehoben wurden, gratulierten die Kinder und Kollegen/innen mit einem Jubiläumslied, vielen guten Wünschen



und zahlreichen Geschenken. Auch die verhinderte Pfarrerin, Hanne Allmansberger, ließ herzliche Glückwünsche ausrichten und der Jubilarin einen Blumengruß zu- kommen.

Sonja Jahnke, die ihr Anerkennungs- jahr im ev. Kindergarten in Hungen gemacht und zu- nächst für kurze Zeit in einer Lau- bacher Einrichtung sowie bei der Stadt Nidda als Springerin beschäftigt war, zeigte sich sichtlich gerührt und bestätigte, dass sie noch heute gerne zur Arbeit komme und ihr die Arbeit mit den Kindern nach wie vor viel Spaß bereite, ebenso wie die Anleitung der zukünftigen Erzieher/innen, die sie seit vielen Jahren als Ausbildungsbeauftragte be- gleitet.

Für das leibliche Wohl hatte das Kita-Team bestens gesorgt und ein liebevoll zusammen- gestelltes Buffet aufgebaut.

Kinderflohmarkt

Gut besucht war der Flohmarkt, der am Frühlingsmarkt im Bürgerhaus stattfand. Die Mitglieder des Elternbeirates hatten alles bestens organisiert, und so präsentier- ten rund 40 Aussteller gut erhaltene Klei- dung, Spielsachen und Bücher.

Vieles fand neue Besitzer, und so waren so- wohl Veranstalter als auch Anbieter am Ende der Veranstaltung sehr zufrieden.

Freuen durften sich alle Besucher über das appetitliche Kuchenbuffet, was zum Verzeh- ren vor Ort oder zum Mitnehmen von selbst- gemachten Leckereien einlud.

Nun beraten Kinder und Erwachsene, was vom Erlös angeschafft wird.



Gabi Kertels

Säen, gießen, warten, staunen - Frühling mit Kindern -

Ostern ist vorbei und der Frühling steht vor der Tür. Die Bäume werden grüner, Gänseblümchen und Löwenzahn fangen an zu wachsen, die Wiesen sind nass vom nächtlichen Regen, das Wetter wird schöner und nach einem Regenschauer sieht man ab und an einen Regenbogen.

In den Osterferien hat die Käfergruppe ein kleines Naturprojekt gestartet. Es wurde Kresse angesät. Dabei konnte gemeinsam geschaut werden, wie die Kresse sich jeden Tag verändert. Das kleine Naturprojekt ist bei Kindern beliebt, da man nicht viel benötigt und weil es auf fast jedem Untergrund keimt bzw. wächst und es bereits nach einer Woche geerntet werden kann. Kinder sehen zudem auch zeitnah Erfolge. Das schafft auf einfachste Weise Nähe zur Natur.

Gemeinsam mit den Käferkindern wurde alles, was für das Säen notwendig war, vorbereitet. Als Gefäß diente der Deckel einer Eierschachtel, welcher mit Frischhaltefolie ausgelegt wurde. Danach durften die Kinder Watte zurecht zupfen und diese in dem Deckel der Eierschachtel verteilen. Es wurde darauf geachtet, dass die Oberfläche möglichst eben ist, damit die Kressesamen sich gleichmäßig ausbreiten. Mit einer Sprühflasche durften die Kinder die Watte befeuchten. Darauf wurden die Kressesamen gestreut. Im Anschluss stellten wir die Kressegärtchen auf die Fensterbank. Die Saat wurde jeden Tag von den Kindern mit Wasser besprüht und begutachtet. Täglich waren kleine Fortschritte erkennbar. Nach einer Woche waren die Pflänzchen fertig und konnten mit der Schere geerntet werden.

Verena, Sarah, Mike





Mit Gott reisen

„Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen. Drum nähme ich den Stock und Hut und tät das Reisen wählen.“ So dichtete Matthias Claudius Anfang des 19. Jahrhunderts.

Schön, wenn auch der Gottesdienstbesuch am Urlaubsort zu den Erlebnissen gehört, die man nach einer Reise erzählt! Dies zu ermöglichen, ist ein Anliegen der Evangelischen Kirche in Deutschland. Unter dem Stichwort „Kirche im Urlaub“ finden Reisende auf der Internetseite der EKD sehr interessante Angebote. Fernab von der Heimatgemeinde und dem vertrauten Ablauf gibt es vielfältige Möglichkeiten, Kirche während der schönsten Zeit des Jahres – dem Urlaub – einmal ganz anders zu erleben. In der Tat ist die Kirche an zahlreichen Reisezielen im In- und Ausland präsent.

Wer im deutschsprachigen Raum verreist, kann selbstverständlich den regulären Sonntagsgottesdienst am Urlaubsort besuchen. Oder eben ein Angebot der Kirche wahrnehmen, welches auf die besonderen Bedürfnisse von Urlaubern zugeschnitten ist: In den deutschen Urlaubsregionen ist die Urlaubsseelsorge Aufgabe der jeweiligen Landeskirche. Diese präsentieren auf der Homepage der EKD in der Tat einen bunten Strauß an religiösen Begegnungsmöglichkeiten für Deutschlandreisende: Autobahnkirchen, Campingseelsorge, Flughafenseelsorge, Kirche im Grünen, Pilgerwege, Radwegkirchen. Innerhalb Deutschlands findet man stimmungsvolle Gottesdienste an besonderen Orten (Strand, Berge), aber auch attraktive Ausflugsangebote für die ganze Familie beispielsweise mit kulturellen Führungen und Konzerten. Komplizierter wird es für den, der den eigenen Sprachraum verlässt und dort an einem Gottesdienst teilnehmen möchte. Je nach Urlaubsort aber kein Problem: Mit deutschsprachigen Gottesdiensten im Ausland und auf hoher See für Kreuzfahrten beauftragt die Auslandabteilung der Evangelischen Kirche Deutschland pro Reisesaison derzeit circa 140 Pfarrerinnen und Pfarrer. In rund zehn europäischen Ländern gibt es deutschsprachige evangelische Tourismuspfarrämter: Dänemark, Griechen-

land, Italien, Litauen, Niederlande, Österreich, Polen, Rumänien, Schweden ...

Ist auch Ihr Reiseland dabei?

Auf den bereits genannten Internetseiten sind die Urlaubsorte aufgelistet, die Gottesdienste oder religiöse Begegnungen anbieten und die entsprechenden Termine. Der direkte Draht zu kirchlichem Alltagsleben in der Fremde auch ohne Tourismuspfarramt kann über den Kontakt zu deutschsprachigen Gemeinden im weltweiten Ausland hergestellt werden. Rund um den Globus sind mit der EKD verbundene deutsche Gemeinden aktiv. Fast 120 Pfarrerinnen und Pfarrer engagieren sich im Auftrag der EKD für evangelische Deutsche im Auslandseinsatz. Sie sind dauerhaft in den Gemeinden verankert und betreuen die deutschsprachigen Gemeinden. Die Liste ist im Internet zu finden und reicht vom italienischen Heilbad Abano Terme über Santiago de Chile und Kapstadt bis zur Insel Zypern. Rund zwei Millionen evangelische Deutsche leben dauerhaft im Ausland und freuen sich, wenn ihre Gottesdienste auch von Urlaubern besucht werden.

Nach dieser kurzen Weltreise zu den evangelischen Tourismuspfarrämtern und Auslandskirchen sei es zum Abschluss ein Blick auf den Verschwisterungsverein Nidda gestattet. Nidda hat vier Partnerstädte: Bad Kösen in Sachsen-Anhalt, Crest in Südfrankreich, Cromer in England und Weißenstein in Österreich. Der Verein organisiert regelmäßig Fahrten zu den Partnerstädten und lädt Delegationen der Partnerstädte ein. Gemeinsam vorbereitete und gefeierte Gottesdienste gehören auch immer wieder dazu, wie auf den Internetseiten des Vereins nachzulesen ist. Das Fazit zu einem 2015 in Nidda unter großer Beteiligung der Partnerstädte gefeierten Gottesdienst möge den besonderen Gehalt von Gottesdiensten auf Reisen zusammenfassen: „Über alle Konfessionsgrenzen hinweg wurde der christliche Glaube von allen Teilnehmern als eine besondere Verbindung erkannt, die über manche – auch sprachliche – Grenzen verbindet.“

Sabine Steinmeier, KV Bad Salzhausen / Geiß-Nidda



Die vorläufige Liste der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden

Nr.	Name, Vorname
1	Bartusch, Noel
2	Balser, Nelly Lou
3	Dorn, Allegra Sofie
4	Franzke, Lina
5	Heinrich, Mick
6	Herbert, Dana Isabel
7	Hergenröther, Sarah
8	Jackel, Lilly Louise
9	Kast, Noel Philippe
10	Kaufmann, Malin Sophie
11	Keckeis, Jakob Lasse
12	Kipper, Nelly
13	Kramer, Pauline
14	Lehmer, Zoe Magdalena
15	Lentsch, Joan Julius
16	Liebermann, Gesa
17	Pfannkoch, Felix
18	Russino, Gianluca Battista
19	Spiegel, Pier
20	Stangl, Anna Suvi
21	Stauf, Emilia Carlotta
22	Uhl, Sebastian Elia
23	Wagner, Leonhard
24	Wolf, Lennard

Die Konfi-Zeit

Am 23. Mai hat die Konfi-Zeit für die „Neuen“ mit einem Elternabend begonnen. Hier stand die Vorstellung des Jahresprogramms im Mittelpunkt, und natürlich wurden auch die ersten Fragen beantwortet. Obwohl noch ein Jahr bis zum großen Fest vergeht, wollen die ersten Vorbereitungen getroffen sein, wie etwa die Anmietung der Lokalität für die Feier.

Doch bis dahin liegt noch eine lange Strecke des Kennenlernens, der Beschäftigung mit kirchlichen Themen und auch des Lernens vor den jungen Leuten.

Den Anfang machte am 25.05. ein Konfi-Tag, an dem an die eigene Taufe erinnert wurde, die Taufkerzen wurden gezeigt und der eigene Taufspruch wurde vorgestellt und besprochen. Der Tag endete mit einem Einführungsgottesdienst, in dem unter anderem das wichtigste Gebet der Christen gebetet wurde, das Vaterunser.

Dieses Gebet stellt eines der Grundgerüste unseres Glaubens dar, gemeinsam mit dem Glaubensbekenntnis und dem Aaronitischen Segen, jenem Segen, der den Gottesdienst regelmäßig beendet.

Bibelarbeit steht natürlich im Vordergrund der ersten Zeit und prägt den Konfi-Unterricht auch bis zur Konfirmation. Wichtige Eckpfeiler sind hierbei der 23. Psalm (Der Herr ist mein Hirte ...) und die zehn Gebote, die ja bekanntermaßen Grundlage unseres Grundgesetzes sind.

Weitere Themen sind andere Glaubensrichtungen, wie zum Beispiel das Judentum, aber auch die Auseinandersetzung mit dem Tod, der Auferstehung und dem ewigen Leben.

Ein ebenfalls wichtiger Aspekt der Konfi-Zeit ist das Kennenlernen der Gemeindeglieder und die Mitwirkung dabei. Ein gemeinsamer Grillnachmittag mit Mitgliedern der Kirchenvorstände aus Nidda und Geiß-Nidda/Bad Salzhausen dient dem Austausch von Ansichten und Erwartungen, auch mit der zentralen Frage nach dem Grund der Konfirmation für einen selbst.

Aufgaben der Konfis sind die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Herbstsammlung der Diakonie, hier werden wichtige Momente dazu angesprochen und diskutiert.

Weitere Aufgaben sind die Unterstützung der Kita Himmelszelt bei der Durchführung des Martinsfestes am 11.11. und Mithilfe bei der Vorbereitung und Durchführung der Krippenspiele an Weihnachten.

Schließlich und endlich sind die Konfis auch zuständig für die Verteilung des Gemeindebriefs an die Gemeindeglieder und ihre Familien.

Höhepunkt der Zeit dürfte die Konfi-Freizeit vom 18.02. bis zum 21.02.24 werden, während der unter anderem auch der Vorstellungsgottesdienst, den die Konfis alleine gestalten, vorbereitet werden wird.

Wir wünschen allen Beteiligten gutes Gelingen, viel Spaß miteinander und Gottes Segen.

Martin Ritter, KV Nidda



KIRCHENVORSTAND

Kirchenvorstandsarbeit

Festgottesdienst zur Verabschiedung des Pfarrer- Ehepaares



Nach fast 40 Dienstjahren in Wettin werden **Pfarrer Andreas Schuster und seine Ehefrau Birgit** im Juni 2023 in den Ruhestand versetzt. Viele von Ihnen, besonders auch die Älteren und Chormitglieder, erinnern sich dankbar an zahlreiche, herzliche Begegnungen mit „den Wettinern“. Langjährige Kontakte und Freundschaften sind entstanden.

Zur offiziellen Verabschiedung im Festgottesdienst am 24.06.2023 in der Kirche St. Nikolai erreichte uns eine Einladung. Vertreter aus dem Kirchenvorstand und der Kirchengemeinde werden deshalb von Nidda nach Wettin reisen.

Gern können Sie persönliche Grüße, Glückwünsche, möglicherweise auch ein Geschenk u. ä. an das Pfarrerehepaar Schuster mitgeben.

Dafür kontaktieren Sie bitte **bis 20.06.2023** Wiltrud Ritter unter 06043-8855.

Selbstverständlich wird im nächsten Gemeindebrief über dieses Ereignis berichtet.

Wiltrud Ritter, KV Nidda

Pfarrer Alexander Starck kommt

Im Juli werden Pfarrer Alexander Starck und seine Familie nach Geiß-Nidda umziehen, so dass er planmäßig seinen Dienst aufnehmen und am 09. Juli um 14.00 Uhr in sein Amt eingeführt werden kann. (siehe hierzu: Gottesdienste in Nidda und Geiß-Nidda/Bad Salzhausen auf Seite 12/13). Zwar ist das Pfarrhaus bis dahin noch nicht vollständig renoviert, aber es hat sich eine Übergangslösung gefunden, mit der beide Seiten leben können.

Gemeindeversammlung

Zum Einführungsgottesdienst von Pfarrer Starck ist die Gemeinde herzlich eingeladen, wir möchten in diesem Rahmen auch die anstehende Gemeindeversammlung abhalten.

Karl Hädicke †

Die Kirchengemeinde Nidda trauert um Herrn Karl Hädicke, der am 28.03.2023 im Alter von 89 Jahren verstorben ist. Von 1996 –2017, bereits im Rentenalter, war Herr Hädicke Hausmeister an der Kita Himmelszelt, wo er seinen Dienst immer zuverlässig verrichtete. Durch seine freundliche und offene Art war er bei Kindern und Erzieherinnen gleichermaßen beliebt. Unser Mitgefühl und unsere guten Wünsche, verbunden mit Gottes Segen, richten sich insbesondere an seine Familie.

*Und der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken in der Gemeinschaft mit Christus Jesus bewahren.
Phil 4,7,*

Nachbarschaftsräume

Die Kirchenvorstände aus Nidda und Geiß-Nidda/Bad Salzhausen verbringen vom 24.06. bis zum 25.06. ein gemeinsames Wochenende in der evangelischen Jugend – und Bildungsstätte in Arnoldshain. Im Mittelpunkt des Wochenendes steht ein Workshop der KV, in dem der geplante Nachbarschaftsraum präziser definiert werden soll. Organisationsformen sollen diskutiert und festgezurrt werden, eine Geschäftsordnung wird entstehen. Es soll vor allem auch klar festgelegt werden, wie die Gemeindegarbeit in Zukunft aussehen soll, wem welche Verantwortlichkeiten zugeordnet werden. Wichtige Frage wird auch sein, wo und wie die individuellen Interessen der einzelnen Gemeinden formuliert und vertreten werden sollen und können. Einen wichtigen Teil der Planungen nimmt auch die Einrichtung eines zentralen Gemeindebüros in Anspruch. Die entsprechende Arbeitsgruppe nimmt ihre Tätigkeit im September auf. Bis zur Deadline im Jahr 2026 werden noch einige Treffen notwendig werden.

Martin Ritter, KV Nidda



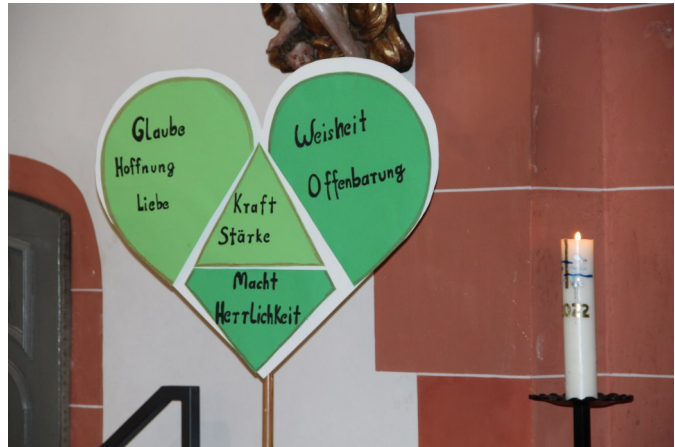
WELTGE BETSTAG DER FRAUEN

Rückblick WGT 2023

Reflektion

„Glaube bewegt“ und bewegen haben wir uns lassen. Wir waren auf einer geistigen Reise in Taiwan, einem Land der Superlative, einerseits bedroht durch China, andererseits selbst eine Wirtschaftsmacht. Ein Land verschiedenster ethnischer Gruppierungen und eine entsprechende religiöse Vielfalt. Taiwan: bunt und exotisch, dennoch mit heftigen Problemen, z.B. Einwanderung, Armut usw., mit denen es zu kämpfen hat.

Ein gesondertes Bastelteam, das für Magnoli blüten, das Herzpuzzle und die Lampions zuständig war, wurde schnell gebildet und der Bastelnachmittag war recht vergnüglich. Leider mussten wir ohne die Gesangsstimme von Pfarrerin Hanne Allmannsberger und auf Klavier- und Orgelspiel von Anja Krause verzichten, da beide erkrankt waren. Also kam die Musik vom Band, mit unserem neuen „DJ“ Gabi Kälbel. Dieses wurde aber gut angenommen.



Das WGT-Team bestand aus dem Frauenkreis für Ältere und Junggebliebene. Bei dem Treffen über den WGT wurde sich durch Informationsaustausch dem Land Taiwan angenähert. So wurde sich mit Landeskunde, Glauben, Essen und Trinken sowie der Situation der Frauen beschäftigt. Auch wurde besprochen, wie der Gottesdienst mit Inhalten gefüllt werden sollte. Dabei haben wir für uns die Idee mit dem Puzzle-Herz entdeckt, damit der Gottesdienst durch diese Interaktion lebendiger gestaltet werden konnte. Wir hoffen sehr, dass dieses auch so angenommen wurde. Die Liturgie haben wir aber ansonsten fast eins zu eins aus der Vorgabe des WGT-Komitees übernommen. Bei unserem Treffen nach dem WGT, das zur Reflektion diente, haben wir uns überlegt, ob wir uns im nächsten Jahr von der vorgegebenen Liturgie nicht ein wenig lösen wollen, um diesen Gottesdienst lebhafter zu gestalten. Am schnellsten war das Thema „Essen“ abgehakt. Die Zuständigkeitsbereiche und die Vergabe der diversen Speisen waren schnell verteilt. An unserem gemeinsamen Büffet beteiligten sich viele Gemeindemitglieder und auch andere Glaubensgemeinschaften. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Wir hoffen, dass sich alle Besucher des Gottesdienstes wohlgefühlt und unser anschließendes Essen und Beisammensein genossen haben. Dass „Glaube bewegt“ bedeutet auch, aufeinander zugehen, dem anderen zuhören und einander verstehen. Ein lieber Dank geht an Sylvia Tüncher und Sabine Ritter, die durch den Gottesdienst geführt haben.

Wir sehen uns wieder beim WGT 2024 mit dem Land Palästina.



Ohne sie geht nichts: Annemarie Fischer-Müller

Gabriele Seipel



MENSA-ANBAU

Mensa-Anbau

Der Mensa-Anbau der Kita Himmelszelt bewegt sich allmählich seiner Fertigstellung entgegen. Alle Beteiligten freuen sich auf die neue Frischküche.

„Bildungsort Esstisch!“

Gerade bei den Kleinsten sind Alltagssituationen Schlüsselsituationen für ihre Entwicklung.

Positive Erfahrungen beim Essen und bei der Gestaltung der Mahlzeiten legen den Grundstein für ein lebenslanges gesundheitsförderndes Ernährungsverhalten. Aktivitäten rund um „Gesunde Ernährung von Anfang an“ sind daher geeignete Inhalte für den gelebten Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0-10 Jahren (BEP).

Hierbei findet Bildung über den Tellerrand hinaus statt und zwar im wahrsten Sinne des Wortes. Die gemeinsame Gestaltung von Essenssituationen fördert die Partizipation und das gute Miteinander. Der Esstisch als Raum zur Kommunikation stärkt die sozialen und individuumsbezogenen Kompetenzen, wie z.B. den Umgang mit Messer und Gabel, sowie das gemeinsame Essen mit allen Sinnen, sowie die differenzierte Wahrnehmung nach Geruch, dem Aussehen.

Eine wertschätzende und angenehme Atmosphäre bietet einen guten Raum, um vielfältige Ernährung und neue Lebensmittel kennen und mögen zu lernen. Nicht zu vergessen ist dabei das Thema „Partizipation“, die Kinder lernen nicht nur, mit den Lebensmitteln umzugehen, sie beteiligen sich an der Auswahl der Speisen und können entscheiden, was sie gerne probieren und aufessen möchten, zu welchem Essen sie vielleicht weniger Zugang haben und zu welchem mehr.

Auch und besonders für die interkulturelle Inklusion und Integration spielen Lebensmittel und Essenssituationen eine große Rolle. So können traditionell vertraute Lebensmittel, die Kinder aus ihren Herkunftsländern kennen, für sie ein Anker in einer fremden Umgebung und eine Brücke in die neue Gemeinschaft bilden. Der BEP und die Ernährungsbildung sind Themen, die die Kinderbetreuung der Kleinsten tagtäglich beschäftigen.

Deshalb dient die neue Frischküche der Kita Himmelszelt der Erfüllung des BEP und ist eine wichtige Bereicherung der Angebote in den Kindertagesstätten der Stadt Nidda.



Der Anbau, Außenansicht



Zwei Speiseräume



Die Küche

Martin Ritter, KV Nidda



AUS DER BÜCHERKISTE

Aus der Sommer - Bücherkiste

Die Tage werden beschwingter oder beschwerlicher, jeder empfindet dies anders, leider ist eines sicher, der Klimawandel wird voranschreiten und ohne ein Spaßverderber sein zu wollen, geht uns das alle an. Vielleicht tun wir gut daran, den Gang herunterzufahren und nicht allem nachzulaufen, was man mit Geld bekommen kann, denn Besitz kann auch belasten. Bücher sind etwas, was man teilen, sich ausleihen oder gebraucht kaufen kann. Nutzen Sie die heißen Abende, um zu lesen und die Seele baumeln lassen.



Christine Lässig: Das Lächeln der Natur ist ein Geschenkbuch für Gartenliebhaber oder die, die es werden wollen. Ein bunter Strauß voller Geschichten, Sprichwörtern und wunder-

schönen Illustrationen. (Chrismon, neu 14,00 Euro)



Robert Eiger: Permakultur leicht gemacht ist eine Fundgrube für Einsteiger, die sich selbst versorgen wollen und das mit klimaneutralen und nachhaltigen Mitteln. Es werden verschiedene Typen von Beeten vorgestellt, wie man mit Grasschnitt mulcht, wie man Wasser und Abfall recycelt und vieles mehr. (Kopp Verlag, neu 9,99 Euro)



Susanne Niemeyer: Mut ist... Kaffee trinken mit der Angst ist eigentlich ein Wegweiser für die Fastenzeit. Aber die 40 Texte, die über das Aufbrechen, neu Anfangen und der Aufforderung, sich selbst neu zu entdecken, sind so schön und unterhaltsam geschrieben, dass es irgendwie das ganze Jahr passt. Leicht und eindrücklich wie ein Sommerhauch. (Herder, neu 17,00 Euro)



Susanne Niemeyer: Kirschen essen, ein humorvolles Sammelsurium von Liebesgeschichten aus der Bibel, die in den Kontext der heutigen Zeit verankert werden. Denn geliebt wird immer, damals wie heute. (Chrismon, neu 15,00 Euro)



Anne Bezzel: Wenn ich dich je vergesse..., ein historischer Roman, der die Geschichte des Pogroms in Erfurt um 1348 erzählt. Christen und Juden leben friedlich miteinander, bis sich

Neid und Hass ausbreiten, bei der die jüdische Bevölkerung vollständig ausgelöscht wird. Spannend, bewegend und eindrucksvoll.

(Wartburg Verlag, neu 15,00 Euro)



Franz Schätzing: Tod und Teufel, ein historischer Krimi der in Köln des Jahres 1260 angesiedelt ist. Spannend und witzig wird hier die Geschichte von Jacob, einem Dieb und Tüchtigem, erzählt. Der Protagonist beobachtet beim Stehlen

der bischöflichen Äpfel, wie der Dombaumeister von einer dunklen Gestalt vom Gerüst gestoßen wird. (Imons Verlag, neu ca. 16,00 Euro)



Ferdinand von Schirach: Regen, ist ein gedanklicher Monolog über das Leben. Ein Mann kommt völlig durchnässt vom Regen in eine Bar und spricht zu sich über Verbrechen und Strafen, über die

Würde des Menschen, über Liebe, Verlust, dem Scheitern und das Schreckliche und Schöne unserer Zeit. Ein typischer Schirach, der immer wieder durch seine klare Sprache besticht. (Luchterhand Verlag, neu, gebundene Ausgabe, 20 Euro)



Christoph Schulz: Nachhaltig reisen für Einsteiger, ein Ratgeber für alle, die anfangen wollen nachhaltiger zu reisen und generell sich darüber informieren wollen, welche Möglichkeiten bestehen und wie man anfangen kann dieses zu tun. Kleine Schritte

führen vielleicht zum Ziel. (mgv Verlag, neu 14,99)



Peter Müller: Pilgern im Alltag des Lebens, das etwas andere Pilgerbuch. Nicht jeder kann oder will den Jakobsweg erwandern. Hier wird beschrieben, wie man ein inneres Pilgern betreiben kann und wie man vor der eigenen Haustür damit beginnen kann. In 10 Wochenthemen mit Ritualen,

spirituellen Impulsen und ermutigenden Geschichten wird gezeigt, wie das Pilgern in den Alltag integriert werden kann. (Patmos Verlag, neu 17,00 Euro)

Wunderschöne Sommerlesemomente wünsche ich Ihnen, liebe Gemeindemitglieder!

Gabriele Seipel



DEKANATSKINDERKIRCHENTAG

am Sonntag, 2. Juli 2023
rund um die ev. Stadtkirche Nidda

11 Uhr Gottesdienst für Klein & Groß

SPIELE

im Anschluss buntes Programm
für Kinder ab 5 Jahren

MITMACH-
STATIONEN

VERPFLEGUNG



SINGEN

KREATIV SEIN



16 Uhr Aufführung Kindermusical

Joseph

...wie Israel nach Ägypten kam

Leitung: Katrin Anja Krauß

Anmeldung über den örtlichen Kindergottesdienst oder über
www.ejbl-erleben.de **bis zum 16.6.**



Veranstalter:
Evangelisches Dekanat Büdinger Land
Anna Lena Fleeth; annalena.fleeth@ekhn.de
Ruth Weyel-Bietz; ruth.weyel-bietz@ekhn.de



KIRCHE MIT
KINDERN